

## **Das Programm – chronologisch und detailliert**

### **Zum Auftakt – „Zuhause bin ich Darling“**

Auch für die neue Saison hat sich der Theaterchef einiges vorgenommen. Am 4. August hat er die Spielzeit mit der Deutschen Erstaufführung der britischen Komödie „Zuhause bin ich Darling“ eröffnet. Das Stück wurde erst vor kurzem in London mit dem Laurence Olivier Award für die beste neue Komödie ausgezeichnet. „Zuhause bin ich Darling“ hat alles, was man sich von einer Komödie wünscht: Das Stück ist temporeich, witzig, bunt, frech, musikalisch und hält uns ganz nebenbei den Spiegel vor“, findet Woelffer.

**ZUHAUSE BIN ICH DARLING**  
**en suite bis 1. September 2019**

### **25jähriges Jubiläum – Familie Flöz**

Die Kunst der Familie Flöz ist in Deutschland sehr selten: Das Ensemble trägt Masken, die durch die Faszination des Moments wirken. Es lässt die Sprache als Kommunikationsmittel aus und setzt statt dessen auf Körperkunst. 2019 feiert Familie Flöz sein 25. Jubiläum – an der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater. Auf dem Spielplan stehen zwei Produktionen: „Hotel Paradiso“ und „Dr Nest“. Letzteres ist ein Stück über die Zerbrechlichkeit, die Beweglichkeit und auch die schöpferische Kraft der menschlichen Psyche und war so noch nie in Berlin zu sehen. „Hotel Paradiso“ ist ein Alpen-Traum voll von schwarzem Humor, stürmischen Gefühlen und einem Hauch Melancholie.

Familie Flöz gastiert erstmals an der Komödie am Kurfürstendamm.

### **Internationale Gastspiele und Auszeichnungen**

Bis heute gastierten die Stücke von Familie Flöz in mehr als 40 Ländern.

Einladungen erfolgten u. a. vom Zürcher Theaterspektakel, London International Mime Festival, Festival Ibéroamericano de Teatro Bogotá, Festival de Otoño Madrid, Festival Theaterzwang, Mimos Festival Périgueux, Edinburgh Festival Fringe, Israel Festival, Spring Festival Thessaloniki und Adelaide Festival.

Auszeichnungen (Auswahl): Prix Spécial de la Jury Festival Mimos, Off Critic Prize Avignon, Publikumspreis Festival Almada, Publikumspreis euro-scene Leipzig, Schwerter Kleinkunstpreis, Grand Prix de la Jury Festival Angers, tz Rose, AZ Stern, Monica-Bleibtreu-Preis.

### **FAMILIE FLÖZ: HOTEL PARADISO**

**Berliner Premiere: 10. September 2019**

**Weitere Vorstellungen: 11. + 15. September 2019**

### **FAMILIE FLÖZ: DR NEST**

**Vorstellungen: 12. – 14. September 2019**

## **Wiederaufnahme – „Hase Hase“**

„Hase Hase“ war eine der erfolgreichsten Inszenierungen der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater der vergangenen Saison. Im Herbst 2019 und im Winter 2020 steht Coline Serreaus Inszenierung mit Katharina, Anna und Nellie Thalbach, Pierre und Philippe Besson, Johanna Schall und anderen noch einmal auf dem Programm.

### **HASE HASE**

**Wiederaufnahme: 18. September 2019**

**en suite bis 29. September 2019**

**und vom 8. bis zum 19. Januar 2020**

## **„Kurz und Knapp“ – mit Uschi Brüning**

Gastgeber Katharina Thalbach und Thomas Quasthoff versprechen für diesen Abend eine Hommage an Manfred Krug. Hierzu haben sie die Sängerin Uschi Brüning eingeladen, über die der Autor Ulrich Plenzdorf seinen Protagonisten Edgar Wibeau in dem Roman „Die Leiden des jungen Werther“ sagen ließ: „Wenn die Frau anfing, ging ich immer kaputt. Ich glaube, sie ist nicht schlechter als Ella Fitzgerald oder eine.“ Damit sprach er vielen Jazzfans aus dem Herzen. Bereits 1971 traten die Gesangsvirtuosin und Manfred Krug zusammen auf. Ein gemeinsames Album veröffentlichten sie

jedoch erst 2014: „Auserwählt“ versammelte internationale Klassiker und Standards, persönliche Lieblingslieder, Evergreens und eigene Songs mit deutschen Texten von Manfred Krug. Die Platte wurde mit einem Platin Jazz Award für 20.000 verkaufte Exemplare ausgezeichnet.

## **KURZ UND KNAPP**

**Gast: Uschi Brüning**

**25. September 2019, 20 Uhr**

## **Rio Reiser – eine Berliner Ikone**

Seit 2013 erinnert eine Gedenktafel in Berlin-Kreuzberg an Rio Reiser, den legendären Sänger, Komponisten und Schauspieler, der sich mit Songs wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“, „Keine Macht für Niemand“ oder Sol -Titel wie „König von Deutschland“ und „Junimond“ tief in die DNA der Stadt eingeschrieben hat.

Frank Leo Schröder und Gert C. Möbius, der Bruder Rio Reisers, zeichnen ein sehr poetisches und – auch im Sinne Rio Reisers – aufklärerisches Bild dieses Ausnahmekünstlers. Für die Rolle des Rio Reiser wurden zwei junge Talente gecastet: Hans Gurbig und Philip Butz.

„Wir haben intensiv mit den beiden gearbeitet und schnell festgestellt, dass sie darstellerisch sehr flexibel sind und auch auf der großen Bühne des Schiller Theaters eine ausgeprägte Präsenz haben. Außerdem überzeugte Philips Timbre, das dem von Rio sehr nahe kommt. Hans, der drei Jahre klassische Gitarre studiert hat, ist musikalisch sehr vielseitig“, begründet Regisseur Frank Leo Schröder seine Entscheidung und fährt fort: „Ich freue mich auf die Arbeit mit den beiden, denn sie brennen für Rio und für das Schiller Theater.“

## **RIO REISER – MEIN NAME IST MENSCH**

**Premiere: 6. Oktober 2019**

**Voraufführungen: 3. – 5. Oktober, en suite bis 3. November 2019**

## **Autorenlesung – Ulrich Tukur**

Nach der Hommage an Venedig, „Die Seerose im Speisesaal“, und der Novelle „Die Spieluhr“ ist „Der Ursprung der Welt“ der erste Roman von Ulrich Tukur. Noch vor dessen Erscheinen liest der bekannte Schauspieler, Musiker und Entertainer aus seinem neuen Werk.

## **ULRICH TUKUR – DER URSPRUNG DER WELT**

**12. Oktober 2019, 15 Uhr**

### **„Coolness ohne unnötigen Klimbim“ – Enissa Amani**

„Enissa Amani ist derzeit als einzige Frau in Europa auf Netflix mit einem Original vertreten. „Mit authentischem Stand-up im amerikanischen Sinn hat sie“, wie die Presse schrieb, „wahrhaftiges Talent gepaart mit Coolness ohne unnötigen Klimbim wie es hierzulande oft üblich ist“ auf die Bühne gebracht. Das Special wird weltweit in 17 Sprachen mit Untertiteln ausgestrahlt und war international ein großer Erfolg.

Wer realen Stand-up in seiner authentischsten Form auf Deutsch erleben möchte, sollte ihre neue Tour „KRASSISMUS“ auf keinen Fall verpassen. Um es in Enissas Worten zu sagen: „Krassismus ist immer selbsterklärend.“

## **ENISSA AMANI – KRASSISMUS**

**28. Oktober 2019, 20 Uhr**

### **Noch einmal – „Alles was Sie wollen“**

Die hochgelobte Inszenierung der französischen Komödie „Alles was Sie wollen“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière mit Herbert Herrmann und Nora von Collande kommt noch einmal für drei Wochen nach Berlin. RBB Kultur vergab 5 Sterne an Herbert Herrmanns Inszenierung.

## **ALLES WAS SIE WOLLEN**

**Wiederaufnahme: 6. November 2019**

**en suite bis 24. November 2019**

### **„Skylight“ – Eine Liebesgeschichte**

Tobias Wellemeier, der im vergangenen Frühjahr „Unterleuten“ an der Komödie am Kurfürstendamm inszenierte, führt Regie bei David Hares „Skylight“.

Henriette Richter-Röhl und Dominic Raacke spielen Kyra und Tom. Kyra hat Spuren in Toms Leben und dem seines Sohnes Edward hinterlassen. Lange gehörte sie fast zur Familie. Gleichzeitig hatte sie mit Tom jahrelang eine

leidenschaftliche Affäre, die sie abrupt beendete, als dessen Frau davon erfuhr. Als Tom etliche Jahre nach ihrer Trennung in einer bitterkalten Winternacht in Kyras schäbiger Londoner Wohnung auftaucht, prallen zwei Lebenswelten aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der millionenschwere Geschäftsmann, der auf dem Weg nach oben die Realität aus den Augen verloren hat, steht einer kämpferischen jungen Frau gegenüber, die sich als Lehrerin für jene engagiert, die im Leben nicht so viel Glück hatten. Beide spüren noch die erotische Anziehungskraft, aber lassen sich ihre Lebenssphären noch miteinander in Einklang bringen? Der Schauspieler Bill Nighy, der am Broadway gemeinsam mit Carry Mulligan in „Skylight“ auf der Bühne stand, sagte 2015 in einem Interview mit Theater Talk, dass er das Stück von David Hare für „eines der großartigsten Theaterstücke“ hält, „...zeitgenössisch und wirklich modern.“ Am wichtigsten schien ihm, „dass es das Publikum am Ende des Abends mit Hoffnung erfüllt“, und die Zuschauer das Theater so verlassen, „wie früher Kinder aus dem Kino kamen“ – mit glänzenden Augen.

## **SKYLIGHT**

**Premiere: 1. Dezember 2019**

**Voraufführungen: 29. + 30. November**

**en suite bis 29. Dezember 2019**

## **„Kurz und Knapp“ – weihnachtlich**

Katharina Thalbach und Thomas Quasthoff stimmen gemeinsam mit Christine Eixenberger, genannt Chrissy, auf Weihnachten ein. Fernsehzuschauer kennen die Schauspielerin aus der „Herzkino“-Reihe „Marie fängt Feuer“, in der sie eine Feuerwehrfrau spielt. Kabarettfans schätzen sie als „komödiantische Nahkampfwaffe“. Dass sie auch eine schlagfertige Moderatorin ist, bewies sie in „Habe die Ehre“, einer Comedy-Talkshow des Bayerischen Rundfunks.

## **KURZ UND KNAPP**

**Gast: Christine Eixenberger**

**4. Dezember 2019, 20 Uhr**

## **Familienmusical in der Vorweihnachtszeit – „Das Dschungelbuch“ als Mitmach-Theater**

1894 kam Rudyard Kiplings „Das Dschungelbuch“ heraus. Seitdem haben die Abenteuer rund um das Menschenkind Mogli und seine tierischen Freunde schon viele Generationen begeistert. Christian Berg und der Komponist Konstantin Wecker haben aus dieser Erfolgsgeschichte bereits 2002 ein Musical für die ganze Familie entwickelt. Mit ihrem besonderen Mitmachkonzept macht die Musicalfassung da weiter, wo viele Kindertheater aufhören, und begeistert auf diese Weise junge und erwachsene Zuschauer gleichermaßen.

**DAS DSCHUNSELBUCH**  
**7. – 28. Dezember 2019**

## **Gute Tradition – Adventssingen der Berlin Comedian Harmonists**

Das schon traditionelle Adventssingen der Berlin Comedian Harmonists ist ein unvergessenes Erlebnis für die ganze Familie. Es erklingen bekannte wie auch weniger bekannte Weihnachtslieder im Stil der Comedian Harmonists, sowie einige ihrer unvergänglichen Hits: „Veronika, der Lenz ist da“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“.

**DIESES JAHR GIBT'S NUR EIN LIED – DAS TRADITIONELLE ADVENTSSINGEN  
DER BERLIN COMEDIAN HARMONISTS**  
**15. Dezember 2019, 15 Uhr**

## **Weihnachten schräg – mit Oliver Kalkofe**

Der TV-Terminator und Christbaum-Nerd Kalkofe beschenkt die Zuschauer mit einem bittersüßen Best-of seiner grandiosesten „Mattscheiben“ zum Fest der Feste. Er präsentiert seinen brandneuen, persönlichen Jahresrückblick mit zum Teil bisher ungesendeten Clips der beliebt-bösartigen TELE 5-Satire-Show „Kalkofes Mattscheibe“ auf großer Leinwand.

**WENN'S DENN SEIN MUSS: FROHES FEST!**  
**Oliver Kalkofe**  
**16. Dezember 2019, 20 Uhr**

## **„Neujahr, Baby!“ – Gayle Tufts**

Wie schon in den Vorjahren wird Gayle Tufts auch 2019 wieder Zuschauer der Komödie am Kurfürstendamm stimmungsvoll ins Neue Jahr begleiten. In diesem Jahr unter dem Titel „Neujahr, Baby!“.

### **GAYLE TUFTS – NEUJAHR, BABY!**

**29. Dezember 2019, 20 Uhr**

**31. Dezember 2019, 23 Uhr**

## **Satire satt – „Der Kabarettistische Jahresrückblick“**

Ebenfalls zum Jahreswechsel und auch ein paar Tage darüber hinaus serviert das Ensemble des Kabarettistischen Jahresrückblicks Satire satt.

### **KABARETTISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK**

**30. Dezember 2019 – 5. Januar 2020**

## **Ins Neue Jahr – mit Klaus Hoffmann**

Zum Jahresausklang laden Klaus Hoffmann und sein langjähriger Pianist und künstlerischer Leiter Hawo Bleich zu einem bereits fest etablierten Silvesterkonzert ein.

### **DAS SILVESTERKONZERT – EIN NACHMITTAG MIT KLAUS HOFFMANN**

**31. Dezember 2019, 15.30 Uhr**

## **„Ab jetzt“ – irrwitzig und berührend**

Mit irrwitziger Situationskomik siedelt Alan Ayckbourn seine Komödie „Ab jetzt“ äußerst gekonnt im Spannungsfeld zwischen Science Fiction und bester Slapstick-Comedy an. Im Mittelpunkt steht der Komponist Jerome, der zurückgezogen zusammen mit dem ursprünglich zum Babysitten konstruierten, und leider vollkommen fehlprogrammierten und an Unterbeschäftigung leidenden Roboter GOU 300 F lebt.

Er versucht krampfhaft, sein großes Lebenswerk über das Thema Liebe aus Geräuschen und Stimmen zu komponieren. Doch seit seine Frau und vor allem seine kleine Tochter vor Jahren ausgezogen sind, fehlt ihm jede

Inspiration. Im Kampf um das Sorgerecht für seine Tochter versucht Jerome in seiner Verzweiflung eine Schauspielerin zu engagieren, die seine neue Verlobte und die perfekte Hausfrau spielen soll. Als das misslingt, greift er zu einem gewagten Experiment: Der fehlerhafte Roboter wird zur Ehefrau. Gemeinsam erwarten sie den Besuch des Jugendamtes.

Eine Komödie über die Verwechslung von echtem und reproduziertem Gefühl, über das mögliche Leben in der nahen Zukunft, über die Abhängigkeit von Mensch und Maschine und über die Suche nach der wirklichen und tiefen Liebe.

Die Deutsche Erstaufführung von „Ab jetzt“ inszenierte Peter Zadek 1989 am Theater am Kurfürstendamm. Seitdem ist das Thema noch aktueller geworden. 30 Jahre später nun bringt Martin Woelffer das Stück auf die Bühne der Komödie am Kurfürstendamm im Schiller Theater.

### **AB JETZT**

**Premiere: 26. Januar 2020**

**Voraufführungen: 24. + 25. Januar**

**en suite bis 8. März 2020**

### **„Mord im Orientexpress“ – Katharina Thalbach inszeniert Deutsche Erstaufführung**

Katharina Thalbach, der Komödie am Kurfürstendamm seit langem verbunden, inszeniert Agatha Christies legendären Krimi „Mord im Orientexpress“.

Erstmals ist Agatha Christies berühmter Krimi in einer offiziellen Bühnenfassung verfügbar. Dass der amerikanische Dramatiker Ken Ludwig die Bühnenfassung erarbeitet hat, erweist sich dabei als Glücksfall: Geschickt verdichtet er die Handlung in Personal und Dramaturgie und akzentuiert die komischen Pointen der Kriminalgeschichte.

„Ich denke, was Agatha Christie eigentlich geschrieben hat, sind Komödien - oder sagen wir: mustergültige Krimis, die bereits durch ihre extravaganten Figuren einen besonderen Hang zur Komödie haben. Die Komik drängt sich bei diesen Figuren ja geradezu auf“, findet er.

### **MORD IM ORIENTEXPRESS**

**Deutsche Erstaufführung: 22. März 2020**

**Voraufführungen: 20. + 21. März**

**en suite bis 3. Mai 2020**



## **Neudeutsche auf Weltreise – Gayle Tufts**

Witzig, wandlungsfähig und mit einer tollen Stimme, stellt sich die deutsch/amerikanische Entertainerin mit geballter Energie in den Ring, um für mehr Menschlichkeit zu kämpfen. In einer Welt voller Trumps, it`s time to put some Tufts in the mix. It`s time to get persönlich.

Die transatlantische Brückenbauerin teilt, was sie bewegt, und kämpft mit deutschem Wortwitz und amerikanischen Entertainment-Qualitäten für eine buntere, bessere Welt. Für Achtsamkeit und Frauenpower mit einer Prise Glamour statt Spaltung und bad Haarschnitte. Die Ikone der Dingleshen-Comedy erklärt die ökonomischen Zusammenhänge einer Paarbeziehung und warum jeder Deutsche mehr von den USA gesehen hat als sie selbst. Es geht um die Absurditäten einer Neudeutschen auf Weltreise.

Unterstützt wird sie dabei von ihrem very begabten Pianisten, Komponisten und ostdeutschen Bühnenpartner-for-life, Marian Lux.

**MAKE AMERICA GAYLE AGAIN**

**Uraufführung: 10. Mai 2020**

**Voraufführungen: 8. + 9. Mai**

**Vorstellungen bis 31. Mai 2020**